

Aktuelles vom Verein Regenbogen

01.09.2025

Liebe Freunde und Bekannte,

wir schicken euch heute ein kurzes Update vom Verein Regenbogen und dem aktuellen Projekt, das wir in 2025 unterstützen. Wir möchten euch mit diesem Update auch um weitere Unterstützung für das Projekt bitten.

Ich telefoniere einmal im Monat mit Djerlar. Die Lage im Tschad ist bedrückend, trotzdem schafft es das Team vom Verein Regenbogen ihre Arbeit fortzusetzen.

Im Mai kam es in der Unterpräfektur Beinamar zu extremer Gewalt. Es gab 42 Tote, 76 Häuser wurden niedergebrannt. Was genau zu dieser Eskalation geführt hat ist weiterhin unklar. Immer wieder kommt es v.a. im Süden des Tschad zu solchen Tragödien. Es geht um Land, Ackerland, das die kommerziellen Viehzüchter mit ihren riesigen Rinderherden okkupieren wollen. Deren Hirten sind bewaffnet und deshalb enden die Konflikte meist verursacht durch die Zerstörung von Hirsefeldern in solchen Tragödien. Beinamar liegt 90 km westlich von Moundou unweit der Grenze zu Kamerun.

Seither sind Teile der Provinz Moundou zu einer Zone mit Militäroperationen erklärt worden. Die massive Präsenz von Militär führt nicht zu mehr Sicherheit, sondern im Gegenteil zu Willkür, Verhaftungen, Bedrohungen, Raubüberfällen in den Dörfern aber auch in Moundou. Menschenrechtsaktivisten wie Djerlar werden zu Staatfeinden erklärt. Sie werden beobachtet, abgehört und bedroht. Das konstruktive und transparente Engagement vom Verein Regenbogen wird als Aufruf zur Rebellion deklariert und Verhaftungen dadurch legitimiert. Das Engagement vom Verein für die Landrechte der Bauer*innen und Bauern besteht im Wesentlichen aus Informationsarbeit über Landrechte und die aktuelle Rechtslage sowie Rechtsbeistand für Familien und Gemeinden, denen Land geraubt wurde. Djerlar ist nicht nur im Tschad für seine profunde Expertise zu Landrechten anerkannt. Aktuell arbeitet er mit an einer Publikation zu Landrechten in mehreren Ländern Zentral- und Westafrikas.

Dennoch ist er sehr gefährdet und viele Freunde raten ihm den Tschad für einige Zeit zu verlassen. Das ist keine Option für ihn. Seine aktuelle Strategie zu sich und seine Mitarbeitenden zu schützen ist: Wachsam sein, nur in Begleitung und nie bei Dunkelheit unterwegs sein, kein Besuch in den zu militärischen Zonen erklärten Regionen, kein öffentliches Eintreten für Landrechte oder in Konflikten. Allerdings dokumentiert der Verein weiterhin Menschenrechtsverletzungen und Landraub und unterbreitet diese Informationen auch den Behörden.

Die Orte in denen das von uns in diesem Jahr unterstützte Projekt durchgeführt wird sind 45 km östlich von Moundou. Dort sind regelmäßige Besuche des Teams möglich. Mit eurer Hilfe konnten wir bis April schon 18.000 € überweisen und so konnte schon viel umgesetzt werden.

In 2025 sollten zwei existierende Bohrbrunnen mit Solarpumpen ausgestattet werden. Im Ort Kormaye (Canton Bedogo) wurden im Februar und März zwei Wasserspeicher à 4m³, Solarpumpe und Solarpaneele installiert. Die anderen Dörfer, die Interesse an der Umstellung auf Solar angemeldet hatten sind aber noch nicht ausreichend vorbereitet und organisiert. Die Bedingungen sind ein gut funktionierendes Brunnenkomitee, sichtbares Engagement der Bevölkerung für den gemeinsamen Brunnen und die Mobilisierung eines finanziellen Eigenbeitrags. Um die Bedingungen zu erfüllen werden die Dörfer vom Verein Regenbogen unterstützt. Dennoch dauert es z.T. viele Monate bis sie erfüllt werden. So hat der Verein entschieden in 2025 keinen zweiten Brunnen umzustellen, sondern die Kapazitäten des Solarbrunnens in Bemala (im Zentrum Bedogos) zu erweitern. Dort ist nun geplant noch in diesem Jahr einen weiteren Wasserspeicher aufzustellen und von dort

Wasserleitungen in zwei Richtungen zu verlegen. Dadurch haben es die Familien der Teilorte MBAYAM und MILAKAR sowie GUELKIA, MADEDE und die Schüler*innen der Primarschule von BEDOGO viel näher um sich mit Trinkwasser zu versorgen.

Die Gesundheitsstationen werden wie geplant mit Medikamenten unterstützt und in ihrer wichtigen Arbeit begleitet.

Für die Kapazitätserweiterung in Bemala sowie die weitere Unterstützung der Gesundheitsstationen werden noch 8.000 € benötigt. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns dabei unterstützt.

Herzliche Grüße
Martin Petry
Faire Welt e.V. / Team Partnerschaften

**Spenden bitte auf das Konto von Faire Welt e.V.,
Stichwort „Gesundheitsprojekt Tschad 2024“
IBAN: DE02 6035 0130 0001 0015 41, BIC: BBKRDE6BXXX .
Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.**

**Faire Welt e.V. / Weltladen Herrenberg
<https://weltladen-herrenberg.de/>
Bronngasse 2, 71083 Herrenberg
Ansprechpartner im Team Partnerschaften des Vereins Faire Welt: Martin Petry;
petrymartin@t-online.de; 0172 9491610**



Kormaye: Montage der Solarpaneele



Montage Pumpenstrang